

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriteriengruppe	Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit
Kriterium	Aufenthaltsqualitäten

Relevanz und Zielsetzung

Aufenthaltsbereiche im unmittelbaren Außenraum des Gebäudes dienen dem Allgemeinwohl der NutzerInnen. Sie fördern den kommunikativen Austausch zwischen den NutzerInnen und die Akzeptanz für das Bauwerk insgesamt. Die qualitative Einbeziehung der Freiräume in das Erscheinungsbild des Gebäudes trägt zudem zur Verbesserung des Stadtbildes in der näheren Umgebung bei. Ziel ist die Entwicklung von verschiedenen Freiflächenqualitäten, die individuelle Kommunikations-, Ausweich- und Rückzugs- und Bewegungsmöglichkeiten für unterschiedliche Gruppen und Bedürfnisse von NutzerInnen schafft. Gebäudebezogene Freiflächen (Innenhöfe, vorgelagerte Freisitze, Terrassen, Balkone, Loggien und nutzbaren Dachflächen) ermöglichen Verknüpfungen von Innen- und Außenräumen.

Beschreibung

Ausschlaggebend für die Nutzungsqualität ist eine lange Besonnungsdauer insbesondere der Sitzbereiche von Außenanlagen nicht nur im Sommer, sondern vor allem auch im Frühjahr und Herbst. Direkte Sonneneinstrahlung hilft dem zunehmenden Auftreten von Lichtmangelerscheinungen aufgrund vorwiegender Bürotätigkeit in Innenräumen vorzubeugen [1].

Die Akzeptanz von Sitzplätzen wird gesteigert durch Reduzierung „optischer Enteignung“ von NutzerInnen infolge direkter Einblicke aus umgebenden Gebäuden auf diese Sitzplätze. Geeignete Maßnahmen können die Errichtung von Pergolen, das Spannen von Drahtseilen und deren Bepflanzung, unterschiedliche Arten von Pflanzungen u. ä. sein.

Sitzbänke, die entspanntes Sitzen ermöglichen, also Arm- und Rückenlehnen aufweisen, sind vorzuziehen.

Ist das Gelände umzäunt, kann ein Teil der Möblierung auch aus loser Möblierung bestehen. Dies gilt insbesondere für bestehende oder potentielle Denkmalanlagen, in denen auf Grund der historischen Vorgaben zu wenige Sitzmöglichkeiten angeboten werden. Sitzbereiche sollten in diesem Fall nachweislich Bestandteil des Nutzungskonzeptes sein.

Ausgedehnte Außenanlagen sollen einen umlaufenden Weg für kleine Spaziergänge aufweisen. Geschickte Kombinationen mit Teilen der übrigen inneren Erschließung sind möglich.

Sportliche Angebote, wie die Errichtung von Outdoor-Fitnessgeräten helfen den typischen Bewegungsmangel bei Bürotätigkeit abzubauen.

Qualitative und quantitative Bewertung

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriteriengruppe	Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit
Kriterium	Aufenthaltsqualitäten

Methode	<p>Es werden die folgenden Teilkriterien beurteilt:</p> <p>1. Anzahl der Sitzmöglichkeiten: Die quantitative Bewertung erfolgt durch Ermittlung des Verhältnisses der Anzahl der Sitzmöglichkeiten zur Nutzeranzahl. (Besucher sind zwar auch Bestandteil der Zielgruppe, lassen sich aber nicht als messbare Größe heranziehen. Deshalb beschränkt sich die Bewertung auf die NutzerInnen als Nutzergruppe.)</p> <p>2. Besonnungsdauer der Sitzbereiche Dieses Teilkriterium wird mittels einer Checkliste und der Anzahl an erfüllten Anforderungen bewertet. Die Erfüllung der Anforderungen spiegelt die positive Wirkungsrichtung wider. Die Bewertung der Besonnungsdauer der Sitzbereiche erfolgt über eine Fotodokumentation oder eine grafische Besonnungs- und Verschattungsstudie zu relevanten / aussagekräftigen Zeitpunkten. Insbesondere in der Übergangszeit im Frühjahr und Herbst sollten sonnige Sitzbereiche nachgewiesen werden. Hierfür bietet sich eine Überprüfung am 21.3. (entspricht dem 21.9.) beispielsweise um 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr an.</p> <p>3. Ausstattungsmerkmale Dieses Teilkriterium wird mittels einer Checkliste und der Anzahl an erfüllten Anforderungen bewertet. Die Erfüllung der Anforderungen spiegelt die positive Wirkungsrichtung wider.</p>
Direkt in Bezug genommene Regelwerke	keine Angaben
Weitere Regelwerke	keine Angaben
Fachinformationen / Anwendungshilfen	<ul style="list-style-type: none"> • Hammer, Renate; Holzer, Peter: Direkte Sonnenstrahlung als bestimmende Größe der Tageslichtqualität in Innenräumen. Perspektiven (2010), Heft 1/2 S. 70-75
Erforderliche Unterlagen	<u>Anlage 1</u> : Schattenwurfdiagramme
Hinweise zur Nachweisführung	<p>Im 1. Teilkriterium „Anzahl der Sitzmöglichkeiten“ ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Berechnung ist die tatsächliche Anzahl der NutzerInnen zu berücksichtigen. • Bei der Berechnung sind mobile Sitzelemente zu berücksichtigen, wenn diese saisonal durchgängig genutzt werden können. <p>Bei durchgängigen Sitzflächen (z. B. Sitzstufen ≥ 80 cm Tiefe) ist eine Sitzbreite von 60 cm pro Person anzunehmen; bei Sitzstufen < 80 cm Tiefe ist aufgrund einer eingeschränkten (gleichzeitigen) Sitz- und Beinfreiheit eine Sitzbreite von 120 cm pro Person anzunehmen.</p>

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriteriengruppe	Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit
Kriterium	Aufenthaltsqualitäten

Bewertungsmaßstab

Anforderungsniveau	
Z: 100	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 100
90	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 90
80	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 80
70	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 70
60	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 60
R: 50	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 50
40	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 40
30	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 30
20	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 20
G: 10	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 10
0	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt < 10
Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren.	

1. Anzahl der Sitzmöglichkeiten

Anforderungsniveau

Pkt	Beschreibung
30	Qualitätsstufe 4: Die Anzahl der Sitzmöglichkeiten im Außenbereich in Bezug auf die Anzahl der MitarbeiteInnen* ¹ beläuft sich auf Sitzmöglichkeiten* ² für ≥ 20 % der MA.
25	Qualitätsstufe 3: Die Anzahl der Sitzmöglichkeiten im Außenbereich in Bezug auf die Anzahl der MitarbeiteInnen* ¹ beläuft sich auf Sitzmöglichkeiten* ² für ≥ 15 % der MA.
20	Qualitätsstufe 2: Die Anzahl der Sitzmöglichkeiten im Außenbereich in Bezug auf die Anzahl der NutzerInnen beläuft sich auf Sitzmöglichkeiten für ≥ 10 % der MA.
10	Qualitätsstufe 1: Die Anzahl der Sitzmöglichkeiten im Außenbereich in Bezug auf die Anzahl der NutzerInnen beläuft sich auf Sitzmöglichkeiten für ≥ 5% der MA. Oder: Auf Grund der Vorgaben, die aus dem Denkmalstatus resultieren, können die Anforderungen zur Bereitstellung von Sitzmöglichkeiten für ≥ 5% der MA nicht erreicht werden.
0	Die Anforderungen der Qualitätsstufe 1 werden nicht erreicht.

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriteriengruppe	Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit
Kriterium	Aufenthaltsqualitäten

Bewertungsmaßstab 2. Besonnungsdauer der Sitzbereiche

Welche der folgenden Anforderungen werden erfüllt:

Pkt	Anforderungen
1	Es sind Sitzbereiche vorhanden, die in den Vormittagsstunden (bis 12:00h) besonnt sind.
1	Es sind Sitzbereiche vorhanden, die in den Mittagsstunden (bis 12:00 – 14:00h) besonnt sind.
1	Es sind Sitzbereiche vorhanden, die in den Nachmittagsstunden (ab 14:00h) besonnt sind.
1	Es gibt Sitzplätze im lichten Schatten (unter Bäumen, Pergolen etc.).
1	Auf der Terrasse der Kantine liegen Sitzplätze in den Mittagsstunden auch in der Sonne.
1	Es sind mobile Schattierungseinrichtungen (saisonal) verfügbar.

Anforderungsniveau

Pkt	Beschreibung
35	≥ 5 Punkte werden erreicht
25	4 Punkte werden erreicht
15	3 Punkte werden erreicht
10	2 Punkte werden erreicht
5	1 Punkte werden erreicht
0	Es werden keine Punkte erreicht

3. Ausstattungsmerkmale

Welche der folgenden Anforderungen werden erfüllt:

Pkt	Anforderungen
1	Es gibt Pflanzbereiche, die nicht nur Gehölzpflanzungen und Rasen- bzw. Wiesenflächen umfassen, sondern z. B. auch Stauden, Gräser, Rosen, Wasserpflanzen u. ä.
1	Es gibt bauliche Maßnahmen zum Blickschutz (Reduzierung direkter Blicke auf Sitzbereiche von oben) oder Schutz vor Zugluft, Wind und Wetter (Überdachung von Sitzbereichen, Pergola).
1	Es gibt einen Weg für kleine Spaziergänge (z. B. umlaufender Weg, direkter Zugang zu einer Promenade oder Parkanlage).
1	Als Bewegungsanreiz stehen Outdoor-Fitnessgeräte zu Verfügung.
1	Es gibt ein Wasserelement (Trinkbrunnen, Brunnen, Wasserbecken, Teich) in der Außenanlage.
1	Es gibt eine Kinderspielmöglichkeit in der Außenanlage.
1	Sitzmöglichkeiten auf benachbarten Grundstücken können mitgenutzt werden.
1	Es stehen (saisonal durchgängig nutzbare) mobile Sitzelemente zur Verfügung.
1	Es gibt ein Kunstwerk in den Außenanlagen, welches durch einen Wettbewerb (Kunst am Bau o. ä.) ermittelt wurde.
1	Sonstiges

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriteriengruppe	Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit
Kriterium	Aufenthaltsqualitäten

Bewertungsmaßstab

Anforderungsniveau

Pkt	Beschreibung
35	≥ 5 Punkte werden erreicht
25	4 Punkte werden erreicht
15	3 Punkte werden erreicht
10	2 Punkte werden erreicht
5	1 Punkt wird erreicht
0	Es werden keine Punkte erreicht

Hauptkriteriengruppe

Soziokulturelle und funktionale Qualität

Kriteriengruppe

Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit

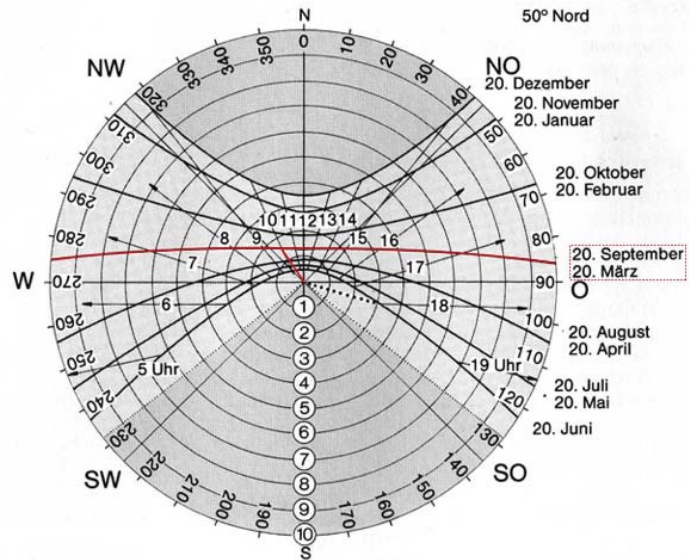
Kriterium

Aufenthaltsqualitäten

Anlage 1

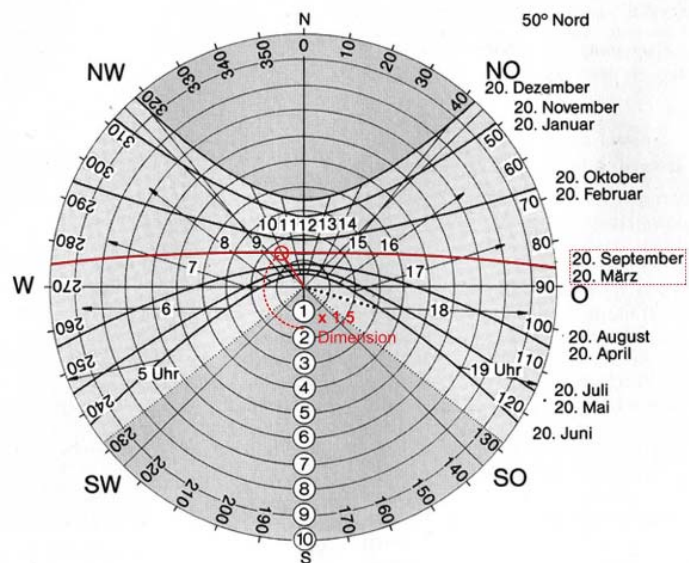
Besonnungsdauer

Beispiel für Schattenwurfdiagramme



Schattenwurf am 20. März = 20. September um 10:00 Uhr

[1]



Schattenwurf am 20. März = 20. September um 10:00 Uhr // Dimension des Schattens

[1]

Hauptkriteriengruppe

Soziokulturelle und funktionale Qualität

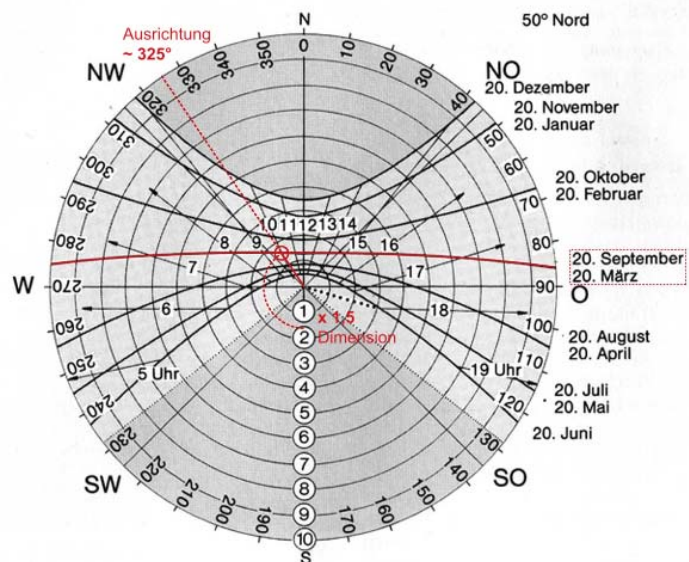
Kriteriengruppe

Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit

Kriterium

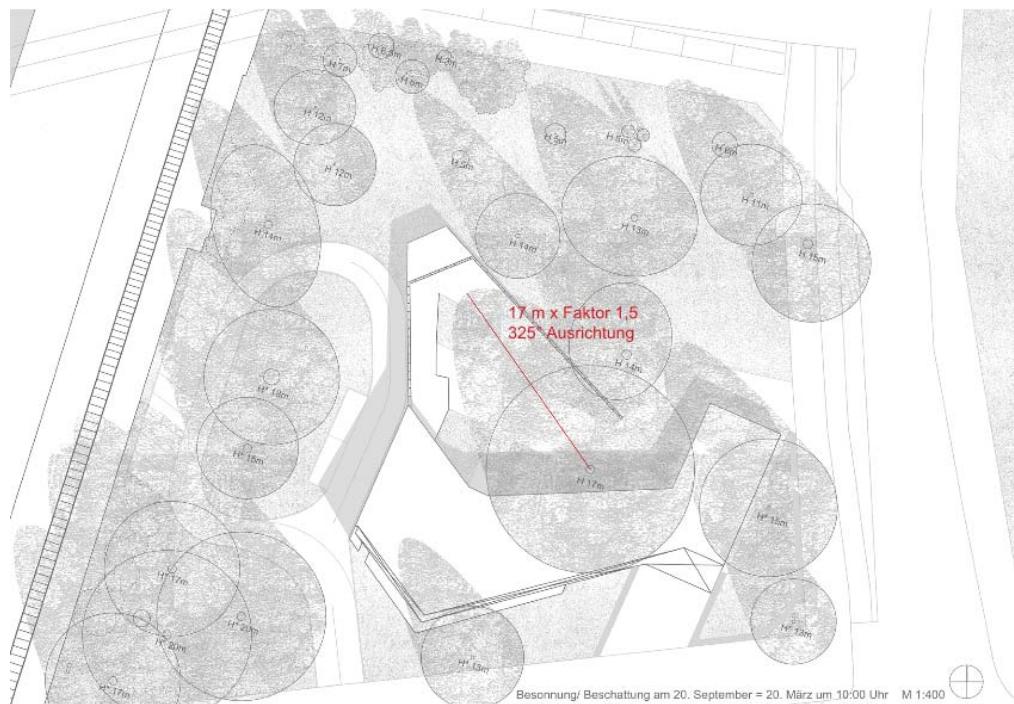
Aufenthaltsqualitäten

Anlage 1



Schattenwurf am 20. März = 20. September um 10:00 Uhr // Dimension des Schattens // Ausrichtung des Schattens

[1]



[2] TU Berlin Fachgebiet Landschaftsbau Objektbau 2010: Verschattungsstudie

[1] Schattendiagramme : aus Häckel, H. 1989: Das Gartenklima, Ulmer, Stuttgart